

# EMPIRISCHE UNTERSUCHUNGEN ZUR EXISTENZ-SKALA

von Tamara Kohlhofer

Im Rahmen meiner Diplomarbeit: "Schizophrene - ätiologische Erklärungsmodelle. Überprüfung der existentiellen Dimension", wurde die Existenz-Skala zum ersten Mal psychotischen Menschen vorgegeben. Es wurden bis dato sehr wenige Untersuchungen, die die Existenzanalyse als theoretische Grundlage haben, mit Psychotikern durchgeführt. Der Einsatz der personalen Ressourcen wie Selbstdistanzierung, Selbsttranszendenz, Freiheit und Verantwortung sollte bei Schizophrenen überprüft werden.

Die Existenz-Skala wurde in einer Testbatterie psychotischen Patienten vorgegeben. Die Stichprobe bestand aus 105 Personen, die in stationärer (72 Patienten) oder ambulanter (33 Patienten) Behandlung standen. Die Versuchspersonen waren zwischen 20 und 74 Jahre alt. Die Patienten wurden alle nach dem ICD-9 diagnostiziert (295,0; 295,1; 295,3; 295,6; 295,7).

Der existenzanalytische Test differenziert gut zwischen Gesunden und Kranken. Das konnte schon in der Dissertation von C. Orgler gesehen werden. Jedoch differenziert er auch sehr gut innerhalb von Krankheitsbildern.

Bei einem Gruppenvergleich zwischen Normstichprobe (von C. Orgler) und schizophrenen/schizoaffektiven Patienten zeigt sich, daß die Patientengruppe alle vier noetische Bereiche schlecht ausgebildet hat. Die Ergebnisse sind am 1% Niveau signifikant. Die Bereiche Selbstdistanzierung und Selbsttranszendenz differenzieren zwischen den beiden Stichproben am stärksten, danach folgen Verantwortung und Freiheit.

Bei der Trennung in schizophrene - schizoaffektive Patienten zeigt sich folgendes Bild: Alle vier Dimensionen sind signifikant auf dem 5% Niveau. Schizophrene Patienten können ihre personalen Fähigkeiten schlechter einsetzen als schizoaffektive. Der größte Unterschied besteht in der Selbsttranszendenz und der Freiheit.

Bei der Unterteilung in ambulante - stationäre Patienten sieht man, daß stationäre Patienten ihre personalen Ressourcen weniger einsetzen als ambulante. Auch hier ergibt sich in allen vier Bereichen ein am 5% Niveau signifikanter Unterschied.

Weiters ist zu beobachten, daß ältere Menschen ihre personalen Fähigkeiten besser einsetzen können als jüngere Patienten.

Bei den Trennschärfe-Berechnungen zeigen sich für diese Stichprobe (N=105) relativ hohe Werte. Bei den vier noetischen Bereichen: Selbstdistanzierung, Selbsttranszendenz, Freiheit und Verantwortung liegen die höchsten r-Werte bei 0.60.

\*\*\*